



den Verkauf von Kunsthandwerk während der 104 Tage selbst aufgebracht werden.

Wenn Ihr Interesse habt, Yankuikanahuak zu unterstützen oder Informationen erhalten wollt, so schreibt an:

Yankuikanahuak Österreich, Kulturverein für Völkerverständigung, PB 428, A-6021 Innsbruck, Tel.:(0512) 58 15 29 71, Fax.:(0512) 5843 07 75.

Die nächsten Stationen des Marsches sind: Klagenfurt, Lienz, Innsbruck, Bregenz, Bischofshofen, Salzburg, Linz, St.Pölten und Wien.

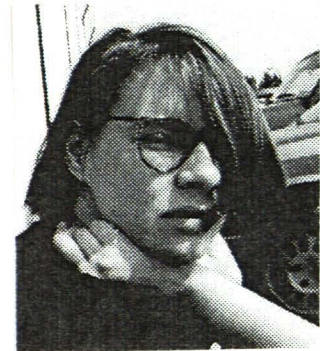
(-bn-)

Bella Italia!

Montag Morgen um 7 Uhr begann unsere Exkursion ins sonnige Italien. Die Sonne hat uns übrigens auf unserer gesamten Reise nicht einmal verlassen. Der Montag war ganz der Busfahrt von Graz nach Pisa gewidmet. Um 18 Uhr erreichten wir den Stadtrand von Pisa.

Nach einer Stunde "senso unico" erreichten wir unser **-Hotel. Am nächsten Morgen begann unsere eigentliche Exkursion. Erster Termin: Um 9 Uhr 30 bei Olivetti. In ca. 2 Stunden wurden uns einige Multimedia-Produkte (Sprachaufnahmen + Bearbeitung, Filme, Musikstücke von CD's, ...) vorgestellt. Da der Besuch im HP-Entwicklungslabor abgesagt worden war, konnten wir uns nachmittags dem Schiefen Turm oder auch dem italienischen Wein widmen.

Mittwoch um 8 Uhr erfolgte unsere Abfahrt nach Frascati zur ESA



Monika Apa

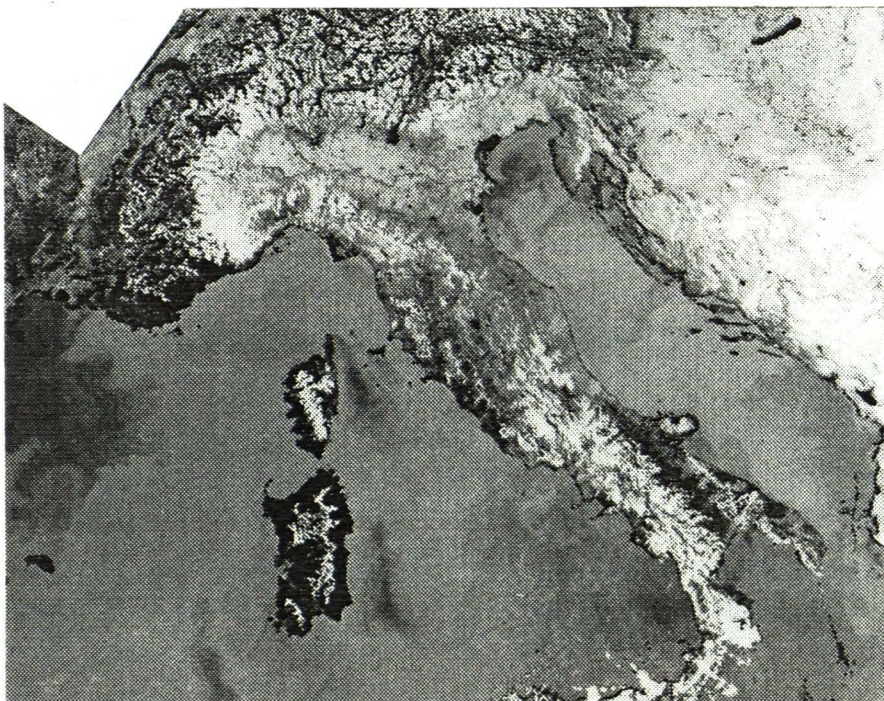
EXKURSION

(European Space Agency). Österreich ist eines der 13 Mitgliedsländer der ESA. Das italienische Werk beschäftigt sich vor allem mit der Bearbeitung von Daten, die von ESA-Satelliten (und anderen) gesendet werden.

Das letzte Ziel unserer Reise nahmen wir Donnerstag in Angriff: Telespazio in Fucino. Telespazio bearbeitet nur die Daten, die von und an Satelliten gesendet werden. Am späten Nachmittag fuhren wir nach Rom. Eine kleine Besichtigungstour zu einigen der zahlreichen Sehenswürdigkeiten Roms. Am Freitag, dem Tag der Heimreise, fuhren wir noch zum "Parco dei Mostri" (Park der Monster) in Bomarzo. Hierbei handelt es sich um einen Skulpturenpark aus dem 16. Jahrhundert.

Ciao, bella Italia

(-ma-)



Wir möchten uns sehr herzlich beim Institut für IV und CgnM und insbesondere bei Dr. R. Stubenrauch für die Durchführung und Organisation der Exkursion sehr herzlich bedanken!!